



LH Stelzer und Sport-LR Achleitner gratulierten beim Meisterempfang im Steinernen Saal zum Gewinn von Meisterschaft und Cup.

Seite 3

Empfang für den LASK im Landhaus

GESUNDHEIT

Kooperation bei der Gesundheit mit Bayern



LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander hat sich mit der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit (Bild) zu einem Arbeitsgespräch getroffen.

Seite 2

INFRASTRUKTUR

150 Millionen Euro für die Zukunft der Almtalbahn



Rund 150 Millionen Euro werden in den kommenden Jahren in die Almtalbahn investiert. Die Strecke wird modernisiert.

Seite 4

BILDUNG

1.800 bei der Kindergarten-Olympiade



Das Sportzentrum Traun wurde zur Bühne für eines der größten Sport- und Bewegungsfeste für Kinder aus Oberösterreich.

Seite 5

Medizinische Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich und Bayern



Die bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, MdL, und LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

Foto: StMGP

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander hat sich in

München mit der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention,

Judith Gerlach, MdL, zu einem Arbeitsgespräch getroffen.

- Ein Aspekt des Treffens war die grenzüberschreitende Versorgung von Herzinfarktpatientinnen und -patienten. Bereits heute funktioniert die Zusammenarbeit im Akutfall schnell, unkompliziert und verlässlich.
- Großes Interesse zeigte Haberlander zudem an den deutschen Überlegungen zur stärkeren Patient/innenlenkung über ein Primärarztsystem. Auch in Österreich wird dieses Thema intensiv diskutiert.
- Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Prävention und Gesundheitsförderung. Der Austausch über erfolgreiche Projekte und Best-Practice-Beispiele – etwa in den Bereichen Bewegung, Vorsorge und Gesundheitskompetenz – kann Impulse geben, die dazu beitragen, gesundes und selbstbestimmtes Altern zu unterstützen.
- Ein gemeinsames Anliegen ist darüber hinaus die stärkere Verankerung einer geschlechtersensiblen Medizin.

Start für Hochwasserschutz Uttendorf

15 Millionen Euro für mehr Sicherheit im Innviertel

Mit dem Hochwasserschutzprojekt Uttendorf setzt der Wasserverband Mattig gemeinsam mit der Marktgemeinde Hefpau-Uttendorf, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen, Wasserwirtschaft und dem Land einen wichtigen Schritt für den Schutz der Bevölkerung. Künftig werden rund 1.500 Einwohner/innen sowie 367 Gebäude vor den Folgen von Hochwässern der Mattig und des Schwemmbachs geschützt. Das Projekt verbindet modernen Hochwasserschutz mit naturnaher Gestaltung und nachhaltiger Entwicklung der Gewässerlandschaft. Kernstück des Projekts ist

die Errichtung eines 9.200 Meter langen Damm- und Muldensystems. Das Land stellt dafür sechs Millionen Euro bereit.

Eine landwirtschaftliche Nutzung der Flächen bleibt weiterhin möglich

„Besonders freut mich, dass der Hochwasserschutz so gestaltet wird, dass eine landwirtschaftliche Nutzung der Flächen weiterhin möglich bleibt“, betonte Landesrätin Michaela Langer-Weninger beim Spatenstich. „Mit dem Hochwasserschutz setzen wir ein wichtiges Vorzeigeprojekt für Klimawandelanpassung, naturnahe Gestaltung und nachhaltigen Hochwasser-



LABg. Klaus Mühlbacher, LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, Bgm. und Obm. des Wasserverbandes Mattig Johannes Manglberger, LR Stefan Kaineder und Dir.ⁱⁿ Diⁱⁿ Daniela König, MBA, Abt. Wasserwirtschaft.

Foto: Land OÖ/Daniela Sternberger

schutz um“, freut sich Landesrat Stefan Kaineder. Eine Fer-

tigstellung ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Das Land holte die Helden in Schwarz-Weiß vor den Vorhang

LH Stelzer und Sport-LR Achleitner gratulierten beim Meisterempfang im Landhaus zum Gewinn von Meisterschaft und Cup



Sport-LR Markus Achleitner, LASK-Trainer Dietmar Kühbauer, LASK-Kapitän Sascha Horvath und LH Mag. Thomas Stelzer.

Foto: Land OÖ/Peter Mayr

Nach dem Gewinn von Cup und Meisterschaft und dem damit verbundenen historischen Double durfte sich die Mannschaft gemeinsam mit Trainer- und Betreuer-Team sowie den Vereinsverantwortlichen über die offizielle Ehrung des Landes Oberösterreich im Steinernen Saal freuen.

„Der LASK hat in dieser Saison nicht nur Titel gewonnen, sondern viele Menschen begeistert und dem oberösterreichischen Sport zahlreiche positive Schlagzeilen beschert. Das gesamte Team hat Oberösterreich stolz gemacht“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Zu den Klängen von „We Are The Champions“ präsentierten Erfolgstrainer Dietmar Kühbauer und Kapitän Sascha Horvath begleitet von den restlichen schwarz-weißen Helden und Betreuern die Cup-Trophäe und den Meisterteller.

Sport-Landesrat Markus Achleitner sieht den Erfolg des LASK als bedeutendes Signal für den Sportstandort Oberösterreich: „Die Leistungen des LASK zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial im heimischen Spitzenfußball steckt. Mit Cupsieg und Meistertitel hat der LASK eine beeindruckende Saison gekrönt. Dieser Erfolg stärkt die Wahrnehmung Oberösterreichs als attraktiven Sport- sowie auch Wirtschaftsstandort und strahlt weit über die Landesgrenzen hinaus.“

130 Millionen Euro Wertschöpfung durch den LASK

Achleitner verwies auf die laut einer Studie zuletzt bei jährlich 130 Millionen Euro gelegene Wertschöpfung des Landes dank dem LASK. Auf die kommende Europacup-

Saison angesprochen, sprach er „von einem Schaufenster für die ganze Welt“.

Mit Blick auf die kommenden Herausforderungen wünschten Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner dem Verein weiterhin viel Erfolg: „Nach einer historischen Saison beginnt bereits die Vorbereitung auf die nächsten Herausforderun-

„Ich war schon als kleiner Bub LASK-Fan und mit meinem Papa immer auf der Gugl – aber so einen Triumph habe ich noch nie erlebt.“

LH Thomas Stelzer

gen. Für das Champions-League-Play-off im August wünschen wir der Mannschaft, dem Trainerteam und allen Verantwortlichen alles Gute. Wir sind überzeugt, dass der LASK auch international starke Akzente setzen kann.“

Anerkennungsprämie für Acakoro-Hilfsprojekt in Nairobi

Dass der LASK auch gesellschaftliche Verantwortung lebt, zeigte sich einmal mehr beim Empfang. Die Anerkennungsprämie für Meistertitel und Cupsieg in Höhe von 7.500 Euro spendete der Verein an das Acakoro-Hilfsprojekt in Nairobi, das von LASK-Jahrhundertfußballer Helmut Köglberger ins Leben gerufen wurde.

Es begann 1899. Damals gegründet von Albert Siems mit dem Namen Linzer-Athletik-Sportklub „Siegfried“. Ausgangspunkt des Vereins war damals die Schwerathletik mit Ringen, Gewichtheben und dergleichen.

Fußball wurde dann ab dem Jahr 1908 gespielt, als der „Linzer Sportklub“, kurz LSK, gegründet wurde. Aus dem LSK wurde dann im Jahr 1919 schließlich der Vereinsname, wie er bis heute besteht: der LASK.

1965 wurde der Verein zum ersten Mal österreichischer Meister und CUP-Sieger.

LH-Stv. Haimbuchner begrüßt Änderung der Wohnbaumilliarde

„Man gewinnt zunehmend den Eindruck, dass im zuständigen Ministerium das Ausmaß der Probleme nicht vollständig erkannt wird.“

LH-Stv. Manfred Haimbuchner

Die Bundesländer konnten von der Wohnbaumilliarde rund 724 Millionen nicht abholen, der Grund lag in nicht erfüllbaren Voraussetzungen. Vizekanzler Andreas Babler kündigte nach langer Kritik aus Oberösterreich an, die Förderkriterien des Wohnbaupakets entsprechend anzupassen.

„Für uns war das eine sehr erfreuliche Nachricht. Denn jede Einsicht, mag sie auch spät kommen, ist letztlich eine gute. Offenkundig ist man nun auch im Büro des Herrn Vizekanzlers zur Erkenntnis gelangt, dass das Wohnbaupaket in seiner ursprünglichen Ausgestaltung den groß angekündigten Turbo für den Wohnbau nicht gezündet hat“, betont Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Nach ersten Informationen ist die Bereitschaft zur Abänderung des Pakets allerdings enden wollend. Die Zusätzlichkeit soll bestehen bleiben – lediglich die zur Berechnung heranzuziehenden Jahre werden geändert. Nun sollen statt der Jahre 2022 und 2023 die Jahre 2020 und 2021 herangezogen werden – eine überschaubare Änderung. Oberösterreich



LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Foto: Land OÖ/Sandra Schauer

schlägt daher neuerlich vor, dass die Mittel aus der Wohnbaumilliarde zusätzlich zum Landeswohnbaubudget ein-

gesetzt werden und auf eine ergänzende Hürde in Form einer Bautätigkeitsgrenze gänzlich verzichtet wird.

150 Millionen Euro für die Zukunft der Almtalbahn



Infrastruktur-LR Mag. Günther Steinkellner und LAbg. und Vize-Bgm. von Pettenbach Michael Gruber.

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

Noch vor wenigen Monaten war die Zukunft der Almtalbahn alles andere als gesichert. Die Ankündigungen der ÖBB, Regionalbahnen auf den Prüfstand zu stellen, sorgten für große Verunsicherung in den betroffenen Regionen. Mit dem gemeinsam erarbeiteten Memorandum of Understanding zwischen Bund, Land OÖ und den ÖBB gelang schließlich die entscheidende Wende.

Rund 150 Millionen Euro werden in den kommenden Jahren in die Almtalbahn investiert. „Dazu zählen unter anderem die Erneuerung der Traunbrücke sowie weitere Maßnahmen zur Modernisierung der Strecke“, berichtet Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

Auch der Kirchdorfer Landtagsabgeordnete Michael Gruber begrüßt die Entscheidung: „Für das Almtal und den gesamten Bezirk Kirchdorf ist diese Entscheidung ein echter Meilenstein.“

Der neue ÖBB-Rahmenplan 2027-2032 bringt erfreuliche Nachrichten

ten für das Bundesland. Wichtige Infrastrukturprojekte werden fort-

geführt und die Zukunft der Regionalbahnen abgesichert.

Die Kindergarten-Olympiade als Sport- und Bewegungsfest für mehr als 1.800 Kinder

Das Sportzentrum Traun wurde erneut zur Bühne für eines der größten Sport- und Bewegungsfeste für Kinder aus Oberösterreich.

1.831 Mädchen und Buben gingen an den Start

Bei der 16. Kindergarten-Olympiade gingen insgesamt 1.831 Mädchen und Buben aus 82 Kindergärten aus allen Regionen des Landes an den Start. Unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ erlebten die Kinder zwei abwechslungsreiche Tage voller Bewegung, Spiel und gemeinsamer Erfolgserlebnisse.

„Die Kindergarten-Olympiade zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Bewegung bereits im frühen Kindesalter ist. Kinder entdecken hier mit Begeisterung ihre körperlichen Fähigkeiten, stärken ihr Selbstvertrauen und erleben Gemeinschaft und Teamgeist. Genau solche positiven Erfahrungen legen den



Moderator Günther Weidlinger, Sport-LR Markus Achleitner, Alexandra Halouska, Chef-Redⁱⁿ Kronenzeitung OÖ, LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Landessport-Dir. Mag. Gerhard Rumetshofer.

Foto: Zunder

Grundstein für einen aktiven und gesunden Lebensstil“,

betonen Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine

Haberlander und Sport-Landesrat Markus Achleitner.

Happy birthday 4youCard! – Erfolgsmodell wird 25 Jahre

Größte Jugendkarte Österreichs erreicht rund 190.000 Jugendliche



Seit 25 Jahren begleitet die 4youCard junge Oberösterreicher/innen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Mit aktuell rund 190.000 Nutzerinnen und Nutzern ist die kostenfreie Jugendkarte des Landes Oberösterreich heute die größte Jugendkarte Österreichs und erreicht rund 80 Prozent aller Jugendlichen im Bundesland. Neben dem offiziellen Altersnachweis profitieren Jugendliche von Vergünstigungen bei rund 150 Partnerbetrieben,

GF 4youCard Mag. Markus Aspalter, Mag.^a Christa Pacher-Gratzer, Leiterin des JugendService OÖ, und Jugend-LR Dr. Christian Dörfel.

Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums verlost die 4youCard aktuell 25 Preise für Kunst- und Kultureinrichtungen für Jugendliche. Mitspielen kann man auf www.4youcard.at

vergünstigten Eintritten zu Veranstaltungen sowie digitalen Angeboten über die 4youCard-App. „Mit der 4youCard.Junior steht zudem ein eigenes Angebot für Kinder von acht bis elf Jahren zur Verfügung“, berichtet Landesrat Dr. Christian Dörfel. Die Card schafft Gemeinschaft, eröffnet Chancen und macht viele Angebote für Jugendliche leistbar und leicht zugänglich.

Erstmals vier „Kinderrechte Schulen“ ausgezeichnet

Kinderrechte sind die Grundlage für ein sicheres und chancengerechtes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Mit dem neuen Gütesiegel „Kinderrechte Schule OÖ“ macht die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KjJA) besonderes Engagement in diesem Bereich sichtbar. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurden nun die ersten vier Schulen geehrt:

- VS 1 Stelzhamerschule Linz
- Volksschule Rohrbach-Berg
- Kreativ- und Musikmittelschule Kirchdorf
- Europaschule Linz

„Kinderrechte und Kinderschutz müssen für junge Menschen spürbar sein. Schulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Ehrung der ersten Kinderrechte Schulen in Oberösterreich ist ein starkes Signal für dieses gemeinsame Engagement und ein wichtiger Schritt für mehr gelebte Kinderrechte in unserem Bundesland“, betont Kinder- und Jugendschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler.



(3. Reihe) Bildungs-Dir. HR Dr. Alfred Klampfer, Kinder- und Jugendanwältin Mag.^a Christine Winkler Kirchberger und LR Mag. Martin Winkler mit Vertreter/innen der Schulen.

Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Eine kinderrechtsorientierte Schule zeichnet sich dadurch aus, dass Mitbestimmung und respektvolles Miteinander zum

gelebten Alltag gehören. Die vier ausgezeichneten Schulen zeigen eindrucksvoll, wie das gelingt: z. B. durch ein Schü-

ler/innenparlament, Freizeitangebote oder Projekte.
www.kija-ooe.at

Wenn die ersehnte Urlaubsreise für Ärger statt Erholung sorgt Die Verbraucherschlichtung unterstützt Betroffene bei Problemen

Kriege, Reisewarnungen und teurer oder fehlender Treibstoff – Stichwort Kerosin – Urlaube im heurigen Sommer sind mit vielen Risiken, Unsicherheiten und Ärger behaftet. Damit man als Konsument/in im Streitfall nicht allein dasteht, gibt es die Verbraucherschlichtung Austria. Deren Ziel: Konflikte sollen nicht vor Gericht landen, sondern möglichst einfach, sachlich und ohne hohe Kosten gelöst werden.

Eine Familie hatte tagelang mit partywütigen Zimmernachbarn zu kämpfen. Erst nachdem ein Schlichtungsverfahren eingeleitet wurde, zeigte sich der Reiseveranstalter einsichtig und zahlte einen Teil der Hotelkosten zurück.



Mag. Joachim Leitner, LLM, Verbraucherschlichtung Austria, und Konsument/innenschutz-LR Stefan Kaineder.

Foto: Land OÖ/Werner Dedl

Das gilt auch für Komplikationen bei Urlaubsreisen. „Wer monatelang auf einen Urlaub spart, darf nicht allein dastehen, wenn es

Schwierigkeiten gibt“, betont Landesrat Stefan Kaineder. Deshalb sei es wichtig, dass man etwaige Mängel genau dokumentiert. Heuer

bearbeitete die Schlichtungsstelle bereits rund 50 Anfragen wegen Problemen mit Urlaubsreisen.
www.verbraucherschlichtung.at